

Fallsupervision-Balint-Gruppe

für Mitarbeiter/innen
in Schwangerschaftsberatungsstellen,
in Familienzentren,
für Hebammen

Sie haben es in Ihrer Arbeit mit Menschen zu tun, die in existentiellen Lebenssituationen stecken, die mit hoher Erwartung an Ihre Unterstützung, Beratung und Hilfe zu Ihnen kommen. Das können Frauen sein, die noch sehr jung und schwanger geworden sind, das sind belastete Familien mit Kindern, die wieder Nachwuchs erwarten und überfordert sind, das sind Paare, die mit der neuen Situation als Paar auch Eltern zu sein nur schlecht oder überhaupt nicht zu Recht kommen.

Die Frauen, Paare oder gelegentlich auch einzelnen Männer kommen mit den unterschiedlichsten offenen oder verdeckten Problemen, Ängsten, Themen und Hoffnungen, zu Ihnen.

Die derzeitige gesellschaftliche Situation ist geprägt durch eine erhöhte Sensibilität im Hinblick auf Vernachlässigung, Missbrauch und Verwahrlosung von Säuglingen und Kindern.

Sie als Hebamme und professionelle Berater/innen müssen sich in recht kurzer Zeit einen Eindruck über die Situation, den Beratungs- und Hilfebedarf machen. Was ist in Ihrer jeweiligen Rolle Ihr Auftrag? Mit welchen Erwartungen und Situationen werden Sie konfrontiert, wo können Sie helfen, beraten, wo sind Ihre Grenzen?

Wie gelingt Ihnen das, wo nicht und warum?

Es ist eine hohe Herausforderung, immer wieder mit der genügenden Aufmerksamkeit die eigenen Verwicklungen mit den Klienten zu reflektieren.

Eine Fallsupervision- Balingruppe bietet Ihnen die Möglichkeit, Sie in Ihrer Professionalität zu unterstützen und dazu die Gruppe der Kolleg/innen zu nutzen.

Ich lehne mich in meiner Fallsupervision an die Methode von Michael Balint an.

Er hat daran gearbeitet, die Beziehungsdynamik zwischen HelferInnen und Ratsuchendem zu untersuchen und zu verstehen.

In der Falldarstellung wird nach den psychodynamischen Anteilen des/der Klienten geforscht, die sich im Beratungssetting widerspiegeln.

Die Entlastung entsteht dann, wenn Sie sich als Betroffene/r in Ihrer Verwicklung begreifen und anders sehen können.

Dazu verhelfen die freien, unzensierten, spontanen Assoziationen und Gefühle, Eindrücke, Gedanken und Wahrnehmungen der anderen Gruppenmitglieder, die sich „Ihren Fall“ angehört haben.

Treffen: 6 x im Jahr jeweils 3 Zeitstunden

Teilnehmer/innen: mindestens 6

Ort:

Praxis für Supervision, Personal- und Organisationsentwicklung

Ingeborg Bispinck-Weigand

Twölf Lampen Hok 2a

48301 Nottuln

02502-7291

info@supervision-nottuln.de

www.supervision-nottuln.de